

Die letzten Aussagen im Kürtenprozeß

Das Urteil heute abend zu erwarten.

In der Dienstagsverhandlung im Kürtenprozeß gab der

Sachverständige Prof. Dr. Stoll, Direktor der Grenzamtal Grauberg, sein Gutachten ab. Er erklärte, daß bei Kürten keinerlei Gefährdung festgestellt werden konnte. Ebenso sei auch der Inhalt seines Testaments nicht abnorm. Seine Schwelmer stellen keine Wahnsinnigen dar. Kürten verfüge über eine äußerst lebhafte Bildnisphantasie. Diese seine Bilder entsprängen aber nicht einer krankhaften Einstellung, sondern entspringen auf ganz normalen Wegen. Es sei dies eine Tatsache, die auch Stummler eigen sei. Kürtens Sammlungen seien ein Produkt von intellektuellen und Gedanken an Gemaltheiten. Das treibende Motiv seiner Sammlungen war das Exotische. Auch seine Großmännlichkeit war nicht krankhaft.

Für eine Selbstkrantheit liegen keine

organischen Ursachen vor. Ebenso konnten auch keine vorübergehenden Bewußtseinsstörungen bei Kürten festgestellt werden. Der Sachverständige demonstrierte dann an einer großen Ahnentafel, in der 150 Personen aus der Verwandtschaft Kürtens berücksichtigt sind, erbliche Belastung des Angeklagten. Sein Vater war ein Kind der ersten und zweiten Generationen. Eine starke erbliche Belastung läßt sich also auf dieser Grundlage feststellen. Meiner der Verwandten zeigt jedoch Merkmale einer vererbten Geisteskrankheit. Der Sachverständige erklärte dann, daß er an die Wahnsinnigkeit Kürtens glaube. Kürten sei Sotil.

Verteidiger: Ich fühne nicht aus der Kriminalgeschichte ein Jahn bekannt, in welchem ein Mann zum Tode verurteilt und dann auf Grund der Exekution für geisteskrank befunden wurde? Der Berliner Professor

Mach hat im Falle Ingerheim erklärt, daß beim Tode nach der Exekution Paralyse festgestellt werden konnte. Sachverständiger: Es ist unmöglich, aus einer mikroskopischen Untersuchung Paralyse zu konstatieren. Wer einen solchen Schluß zieht, ist für mich ein Mensch mit geringer Erfahrung auf diesem Gebiet.

Der Sachverständige erklärt weiter auf Befragen des Verteidigers, daß ihm Kürtens Behauptung, er sei aus seiner Wohnung ohne Zutun anderer fortgegangen, nicht glaubhaft erscheine. Kürten habe schon nach dem ersten Falle wissen müssen, daß die Sache mit Waid enden werde.

Der zweite Sachverständige, Direktor Maecher von der Grenzamtal Beburg-Gau, sagt, Kürten sei eine Doppelnatur. Seine Erscheinung sei allerdings nicht so außergewöhnlich, als geglaubt werde. Keinesfalls treffe es zu, daß der Fall Kürten Ansatz geben könnte, die Werke der Psychiatrie zu revidieren oder zu ergänzen. Verteidiger: „Glauben Sie, daß Kürten durch Zerstörung anders werden könnte?“

Sachverständiger: „Das kann ich nicht laagen.“ Als nächster Sachverständiger erörtert Professor Sauer aus Bonn Kürtens Eigenart. Er gibt sein Gutachten unter Ausschluss der Öffentlichkeit ab. Abschließend erklärt der Sachverständige: Ich glaube nicht, daß ein Moment der Sinnesverwirrung vorliegen würde. Die Urteile haben keine Bedeutung. Psychiatrer haben keine Aufgaben. Damit sind die psychiatrischen Gutachten beendet und die Verhandlung wird am Mittwoch vertagt. Der Mittwoch wird die Plädoyers des Staatsanwalts und des Verteidigers bringen. Das Urteil dürfte voraussichtlich am Mittwoch spätmittags oder am Mittwochabend gefällt werden.

schob es aus Unvorsichtigkeit. Die Vorbereitungen zur Entladung der Bombe waren noch nicht beendet, so daß die übrigen Mannschaften des Pionierzuges noch in der Nähe der Mine standen.

Die Souffleuse als Diva.

Vom Souffleurkasten auf die Bühne. Im Ungarischen Theater in Budapest spielte sich gestern ein außerordentliches Ereignis ab: Die Souffleuse verließ ihren Kasten und übernahm eine Rolle. Als Nachmittagsvorstellung sollte ein Lustspiel gegeben werden, als kurz vor Beginn der Aufführung

die Abgabe der Hauptdarstellerin, Maria Lazar, entfiel.

Die Künstlerin hatte in der Provinz ein Gastspiel gegeben und war am Vormittag wieder in der Hauptstadt eingetroffen. Beim Verlassen des Zuges war sie so unglücklich ausgefallen, daß sie sich eine schwere Verletzung des Kniegelenks zuzog und nicht auftreten konnte. Der Theaterdirektor wollte gerade die Vorstellung abgeben, als sich im letzten Augenblick die Souffleuse, Frau Katalin, die das Stück bereits mehr als 50 Mal souffliert hatte, bereit erklärte, einzuspringen. Sie führte mit großer Sicherheit die Rolle durch, so daß sie vom Publikum mit Beifall überschüttet wurde.

Sippennegerinnen und Pygmäen als Gäste des Berliner Zoo.



Die Ankunft der erotischen Gäste auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin. Geheimrat Hed vom Zoo empfängt sie.

Im Berliner Zoologischen Garten werden jetzt die merkwürdigsten afrikanischen Zwergpygmäen und eine Gruppe von Sippennegerinnen zu sehen sein. Diese Frauen tragen runde Holzkelter festgemacht in den Hüften, was ihnen ein ungeheuerliches Aussehen gibt. Die fürstliche Sittlichkeit entfiel, als die einst hier lebenden Frauen dieses Stammes von Sklavenhändlern in Kisten fortgeschleppt wurden und der ganze Stamm ausstarben drohte.

Die Ankunft der erotischen Gäste auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin. Geheimrat Hed vom Zoo empfängt sie.

Schwerer Reichswehrunfall:

Minenerplober bei einer Sprengung.

Ein Oberreiter tot, zwei andere schwer verletzt.

Gestern morgen ereignete sich in Dierode (Eiprenhausen) bei einer Sprengung, die vom Reiterregiment Nr. 2 angelegt worden war, ein schwerer Unglücksfall. Eine Bombe explodierte. Dabei wurde der Oberreiter W. v. B. tödlich, ein Oberreiter des Reiterregiments 2 sofort getötet, zwei andere Soldaten, die Oberreiter D. v. B. von der 2. und 3. in einem von der 3. Eskadron wurden schwer verletzt.

Die Sprengung wurde durch die Explosion eines Minenpobers bei einer Sprengung. Ein Oberreiter wurde getötet, zwei andere schwer verletzt. Die Sprengung wurde durch die Explosion eines Minenpobers bei einer Sprengung. Ein Oberreiter wurde getötet, zwei andere schwer verletzt.

Glückwunschsreiben des Reichspräsidenten an v. Seefeld.

Der Reichspräsident hat an Generaloberst a. D. von Seefeld nachfolgendes Glückwunschsreiben geschrieben:

„Sehr geehrter Herr Generaloberst! Zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die Sie heute begehen, spreche ich Ihnen herzlichen Glückwunsch aus. Ich denke dabei an Dankbarkeit und Anerkennung der hohen Verdienste, die Sie sich in langjähriger Dienstzeit in Krieg und Frieden um die deutsche Wehrmacht erworben haben. Mit manchen großen Leistungen und Erfolgen im Weltkrieg ist Ihr Name ehrenvoll verbunden, und der unter so schwierigen Verhältnissen verträgliche Aufbau des Reichsheeres wird als Ihr besonderes Werk in der Wehrmacht Deutschlands weiterleben. Mögen Ihnen noch viele Jahre persönlichen Wohlbefindens und erfolgreicher Wirksamkeit beschieden sein! Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich

in alter Kameradschaft als Ihr ergebener Ges. v. Hindenburg.“

Die benannte Rakete kommt.

Ingénieur Tilling will aufsteigen.

Der Maschinenbauingenieur Tilling, der vor einigen Tagen im Odenmoor am Dämmerkegel eine Rakete mit 80 Kilogramm unternehm, die nach Erreichung des Maximumpunktes automatisch fliegen sollte, in Form von Gießmaschinen einbaute, wodurch die Rakete in ruhigem, sicherem Gleitflug in der Nähe des Startplatzes wieder am Boden aufsteht, beobachtet in absehbarer Zeit, seine Verdienste mit benannten Raketen zu wiederholen. Tilling äußerte, daß er selbst mit einer Rakete aufsteigen werde. Diese Rakete soll eine Flügelspannung von 12 Meter haben. „Auch ich bin sicher“, so sagte Tilling wörtlich, „daß ich heil und gesund zur Erde zurückkehren werde.“

Turnen - Sport - Spiel.

Wasserball.

Halle 02 2. — MZS. I. 8:1 Die Merseburger Schwimmvereine hat gestern abend nach einer längeren Pause ihr offizielles Wasserballturnier wieder aufgenommen. Eine Leistungsverbesserung der Merseburger Wasserballer soll, und das hoffentlich in hohem Maße, bis zum nächsten Sommer erreicht werden. Sommerturnier unbedingt erreicht werden. In dieser Hinsicht unbedingt erreicht werden. In dieser Hinsicht unbedingt erreicht werden.

Todesstrafe für Kürten beantragt.

Düsseldorf. Am Donnerstag hat die Staatsanwaltschaft in Düsseldorf beantragt, die Todesstrafe, wegen der übrigen Verbrechen 60 Jahre Zuchthaus, die zu 15 Jahren zusammenzufügen zu lassen, außerdem Ehrenrechtsverlust auf Lebenszeit und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Vogel hat besonders die Jugend erziehen. Das gestern erstellte Merkmal der Jugend in noch neuer Zusammenfassung läßt sich wohl noch manchen Worten, aber auch hier wird Übung noch den Mächtig machen. Merseburger spielte übrigens ohne seine beide, selbstbewußte Größe W. v. B. ein Minuspunkt im Voraus, der schließlich aufzuholen war. Ein mehr befehlendes Spiel und mangelnde Selbstständigkeit brachte vornehmlich in der ersten Hälfte dem Gegner Treffer, denen der MZS. lediglich einen Minuspunkt gegenüber stehen konnte. Die zweite Spielhälfte gab Merseburger recht gute Chancen, die aber leider „ins Wasser fielen“. Endegebnis 8:1. Die Jugendmannschaft, sofort in Führung gehend, lieferte ein vollkommen ausgeglichenes Spiel. Mit 2:1 für Halle

Amthliche Saalegau-Nachrichten.

Servandliche Mitteilung Nr. 66.

1. Betr. Gau-Fußballspiele 1930/31. Die Fußballspiele beginnen am Sonntag, dem 28. April 1931, mit folgenden Spielen: Nr. 1 16 Uhr Ammendorf-Eintracht (Schmidt, Ströb, Gieb.); Nr. 2 16 Uhr Barby-PSV. Halle (Frosch, Gieb.); Nr. 3 16 Uhr Eisbör-Mietleben (Wolff, We.); Nr. 4 16 Uhr Pöschelwitz-Zeitz (Hofe, Heideburg); Nr. 5 16 Uhr PSV. Weiße-Benja (G. Meinen, 96); Nr. 6 16 Uhr Zeitz-Giechitz (H. Böhm, Sport); Nr. 7 15 Uhr Braunsdorf-Mühlitz (Klein, 99). Der vorgenannte Bericht ist der baulende. 2. Wiederholungsspiel am Sonntag, dem 26. April 1931 16 Uhr Meuselwitz-Schleifitz (Schödel, 96). 3. Zum Jugendtag, am Sonntag, dem 3. Mai, hat der Städteplattenspiels Fußballmannschaften aufgestellt. Verberantwortung in Halle, Platz 98. Halle: Große (96); Reindorf (96), Müller (96); Godau (Sport), Schulz (Sa.), Tegner (Sa.); Gied (Sa.), Faulmann (Hor.), Weikner (Hor.), Thomas (Sa.), Schödel (Sa.); Erlang: Kammann, Giehl (98). Gaststädte: Gelande (Reum.); Guelter (PSV-M.), Düne (PSV-M.); Keller (Kanna), Wegner (Reum.), Bräuel (99); Nohberg (99), Gahbert (Reum.), Bense (99), Strenpel (Reum.), Sander (PSV-M.), Erlang: Scheller, Fack (Kanna). Verberantwortung in Merseburg, Platz PSV-M. Halle: Küster (Kann); Hartmann (Sport), Habbe (Sa.); Wetterling (98), Böttger (Sport), S. Krampe (96); A. Böhm (Sport), A. Krampe (96), Ringelstein (96), Vogler (98) Wöhler (98), Erlang: Kapler (Hor.), Müller, Brudhans (98). Gaststädte: Köhler (PSV-M.); Franke (99), Albrecht (Reum.), Zietz (99), Schill (99), Kurr (PSV-M.); Grotzow (Kanna), Sturrgott (Kanna), Sievers (Kanna), Swedischina

Schiedsrichter-Ausschuss für Fuß- und Handball.

Sie machen nochmals auf die am Mittwoch, dem 22. 4. 1931, 20 Uhr im Hotel, Merseburger Straße, stattfindende gemeinsame handballschiedersrichter-Vollversammlung für Turner und Sportler aufmerksam.

Gau-Ausschuss für die Deutschen Spiel.

Servandliche Mitteilung Nr. 40. 1. Für Sonntag, den 26. 4. wird folgendes Spiel angelegt: 1. Nr. 200 15 Uhr: 98-Flammgamb (96) 2. Schödelwitz spielt am 29. Merseburg 8:30 Uhr. 3. Die Fußballspiele beginnen am 10. 5. 31. Nach aussehender Meldung sind sofort einzurichten. Burgardt, Vornann.

Saalegau-Jugendpflege.

Jugendtag 1931. Für Sonnabend, den 25. April 1931, werden die verantwortlichen Gruppenleiter der Jugendtagveranstaltungen zu einer letzten wichtigen Versammlung geladen. Erhaltenen ist unbedingt erforderlich. Es werden gebeten die Herren: Biermann, Böcher, Schödel,

Schiedsrichter-Ausschuss für Fuß- und Handball.

Sie machen nochmals auf die am Mittwoch, dem 22. 4. 1931, 20 Uhr im Hotel, Merseburger Straße, stattfindende gemeinsame handballschiedersrichter-Vollversammlung für Turner und Sportler aufmerksam.

Gau-Ausschuss für die Deutschen Spiel.

Servandliche Mitteilung Nr. 40. 1. Für Sonntag, den 26. 4. wird folgendes Spiel angelegt: 1. Nr. 200 15 Uhr: 98-Flammgamb (96) 2. Schödelwitz spielt am 29. Merseburg 8:30 Uhr. 3. Die Fußballspiele beginnen am 10. 5. 31. Nach aussehender Meldung sind sofort einzurichten. Burgardt, Vornann.

Saalegau-Jugendpflege.

Jugendtag 1931. Für Sonnabend, den 25. April 1931, werden die verantwortlichen Gruppenleiter der Jugendtagveranstaltungen zu einer letzten wichtigen Versammlung geladen. Erhaltenen ist unbedingt erforderlich. Es werden gebeten die Herren: Biermann, Böcher, Schödel,

Schiedsrichter-Ausschuss für Fuß- und Handball.

Sie machen nochmals auf die am Mittwoch, dem 22. 4. 1931, 20 Uhr im Hotel, Merseburger Straße, stattfindende gemeinsame handballschiedersrichter-Vollversammlung für Turner und Sportler aufmerksam.

Gau-Ausschuss für die Deutschen Spiel.

Servandliche Mitteilung Nr. 40. 1. Für Sonntag, den 26. 4. wird folgendes Spiel angelegt: 1. Nr. 200 15 Uhr: 98-Flammgamb (96) 2. Schödelwitz spielt am 29. Merseburg 8:30 Uhr. 3. Die Fußballspiele beginnen am 10. 5. 31. Nach aussehender Meldung sind sofort einzurichten. Burgardt, Vornann.

Saalegau-Jugendpflege.

Jugendtag 1931. Für Sonnabend, den 25. April 1931, werden die verantwortlichen Gruppenleiter der Jugendtagveranstaltungen zu einer letzten wichtigen Versammlung geladen. Erhaltenen ist unbedingt erforderlich. Es werden gebeten die Herren: Biermann, Böcher, Schödel,

Schiedsrichter-Ausschuss für Fuß- und Handball.

Sie machen nochmals auf die am Mittwoch, dem 22. 4. 1931, 20 Uhr im Hotel, Merseburger Straße, stattfindende gemeinsame handballschiedersrichter-Vollversammlung für Turner und Sportler aufmerksam.

Gau-Ausschuss für die Deutschen Spiel.

Servandliche Mitteilung Nr. 40. 1. Für Sonntag, den 26. 4. wird folgendes Spiel angelegt: 1. Nr. 200 15 Uhr: 98-Flammgamb (96) 2. Schödelwitz spielt am 29. Merseburg 8:30 Uhr. 3. Die Fußballspiele beginnen am 10. 5. 31. Nach aussehender Meldung sind sofort einzurichten. Burgardt, Vornann.

Saalegau-Jugendpflege.

Jugendtag 1931. Für Sonnabend, den 25. April 1931, werden die verantwortlichen Gruppenleiter der Jugendtagveranstaltungen zu einer letzten wichtigen Versammlung geladen. Erhaltenen ist unbedingt erforderlich. Es werden gebeten die Herren: Biermann, Böcher, Schödel,

Kreis-Etat abgelehnt!

Bürgerliche Opposition gegen verantwortungslose Defizit-Wirtschaft.

1.200.000 M. Defizit! — das war das Reichen, unter dem die getriggerten Kreisverwaltungen...

Die Erwerbslosenfürsorge nicht angemeldet werden kann. Die Lösung der Erwerbslosenfürsorge...

plizierten Verhältnissen in Not Geratenen Hilfe zu können, wird ebenfalls nicht angenommen.

Der Kreisrat ist in der bekanteten schwierigen finanziellen Lage des Kreises nicht in der Lage, die Verantwortung für einen ungebildeten Fehlbetrag...

Man wird sich in der Kreisverwaltung daran gewöhnen müssen, in nächster Zeit die Kreisgeschichte zu schreiben.

Schon während der ganzen Kreisratssitzung hätte ein solches Wort von Zinsen, die alle Anwesenden mehr interessiert...

1,2 Millionen Fehlbetrag...

Landrat Bähnisch begründet. — Kommunisten wollen noch mehr ausgeben. — Die Rechte für ein bloc-Zurückverweilung.

Mit über einhundertföndiger Beteiligter begann am Dienstag um 10 Uhr die Sitzung des Kreisrates unter Vorsitz des Landrates Bähnisch.

Grundvermögenssteuer und 60 Prozent zur Gemeinderbesteuerung. Daneben sollen zur Erhebung...

Zu Punkt 5 der Tagesordnung wird die Verlängerung der seiner Zeit für den Bau von Erdgasföndwohnungen...

Hier gehört die Finanzierung des Wohnungsbaus fönstlich, der Erwerb von neuen Mieten der Merseburger...

Das wird vom Landrat für eine Demonstration erklärt, und es kommt nun zu sehr greifenden Erklärungen...

Es wird außerdem die Wahl des verschiebenen Ausschusses von sieben Köpfen für die gem. innig: Zielungsgeellschaft...

Zur Regelung der Verhältnisse hat auch der Finanzausschuss zwischen Leuna und Merseburg beigetragen.

Zu der Position 'Betrag für verfallene Mühle am Ort des Landrats' hat die SPD einen Streichungsantrag eingebraut...

Die Verhandlungen über die Anlagen der Elster und Zuppe wurden mit der Begründung verweigert...

Es wird erwartet, daß vom Reich und Land nur endlich die ungeheuren Wahlfahrscheinlichkeiten teilweise übernommen werden...

Am Ende kamen zehn Anträge von Seiten der Kommunisten vor, die größenteils ohne sich um Deckung zu kümmern...

Ein Antrag Rickhans, der persönlicher Natur ist, wird dem Kreisratshaus übergeben, nachdem noch über die Darstellung an das Stadtvertrauf...

Zum Ende kamen zehn Anträge von Seiten der Kommunisten vor, die größenteils ohne sich um Deckung zu kümmern...

Das gab der Landrat die Erklärung ab, daß er keine fagenunwahrscheinliche Dienstwohnung dem Kreisrat zur Verfügung zu stellen beabsichtigt...

Die Verhandlungen über die Anlagen der Elster und Zuppe wurden mit der Begründung verweigert...

Es wurde dann festgestellt, daß die Kaiserführung der Gemeinden im allgemeinen bei der Prüfung zu Monierungen keine Veranlassung gegeben hat...

Das gab der Landrat die Erklärung ab, daß er keine fagenunwahrscheinliche Dienstwohnung dem Kreisrat zur Verfügung zu stellen beabsichtigt...

Die Verhandlungen über die Anlagen der Elster und Zuppe wurden mit der Begründung verweigert...

Es wurde dann festgestellt, daß die Kaiserführung der Gemeinden im allgemeinen bei der Prüfung zu Monierungen keine Veranlassung gegeben hat...

Das gab der Landrat die Erklärung ab, daß er keine fagenunwahrscheinliche Dienstwohnung dem Kreisrat zur Verfügung zu stellen beabsichtigt...

Die Verhandlungen über die Anlagen der Elster und Zuppe wurden mit der Begründung verweigert...

dahin, daß die einfache Stimmen-Mehrheit genüge.

Nach dieser Beratung von Einzelpositionen treten noch einmal die Fraktionsführer auf, um aus größeren Gesichtspunkten den Gesamtsatz zu besprechen.

Der SPD-Vizepräsident Schaub in die weite Welt nach Osten und schließt überföhninglich die Segnungen Keimlicher Staatsfreiheit. Der nationalföndliche Sprecher Crepell...

Noch einmal Thema „Guste“.

Die Spesen des Herrn Vizepräsidenten.

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung: Gedächtnisrede über den Zinsen, die alle Anwesenden mehr interessiert...

Schon während der ganzen Kreisratssitzung hätte ein solches Wort von Zinsen, die alle Anwesenden mehr interessiert...

Aus der Heimat Diebstahl oder Baumfrel.

Beelenlaubingen. Von der Reupflanzung der Kreisstraße Beelenlaubingen nach Belsch wurden in der Nacht vom 17. zum 18. April sechs junge Apfelbäume entwurzelt. Dies ist schon der dritte Fall in ganz kurzer Zeit, daß auf derselben Strecke die junge Anpflanzung geschädigt wurde.

In der Nacht am 20. April wurde in den Kartoffelfelder der Frau Ann. Ernst, hier, ein- gebrochen und 8-10 Kt. Kartoffeln weg- geschafft. Die Diebe hatten in derselben Nacht dem Zaunschlag einen Besuch ab. Der Einbruch war auch da lösnend.

Eiserne Hochzeit.

Raumburg. Ein hochbetagtes Ehepaar, der Gärtner Franz Müller und seine Frau Friederike geb. Merseburg, begehen am 22. April in geliebter und fröhlicher Freundschaft zum 50. Hochzeitstag. Der Jubelbräutigam Franz Erdmut Müller ist am 3. Mai 1841 in Großobegau bei Köthen in Anhalt geboren, seine Frau Friederike am 17. September 1842 unweit davon in Kroßhag. Beide wurden am 22. April 1866 in der Kirche zu Köthen getraut. Im Jahre 1878 kam das Paar in die hiesige Gegend, und zwar nach Balgstadt bei Köthen, wo Franz Müller bei verschiedenen Familien tätig war. Seit 1888 wohnt das Ehepaar in Raumburg. Seit 1900 hat das Ehepaar eine neue Heimat im St. Jakobs- Hospital am Reuter-Wilhelms-Platz ge- funden. Hochbetagt höher nun beide in letzterer Mäßigkeit an der Schwelle des sechsten Jahrzehnts. Wer in diesen Tagen Gelegen- heit hatte, den lauber gepflegten Hospital- garten zu betrachten, dem wird ein alter Gärtner mit schneeweißem Haar auf- fallen sein, der hochhütend mit dem Spaten und dem Garten herumwirtschaftete. Es ist das Vater Müller, dessen noch verhältnis- mäßig kräftiger aufrechter Gestalt man die neunzig Jahre nicht anseh.

Die Ziegelei arbeitet wieder.

Ermsleben. Die hiesige Ziegelei hat seit Mitte vergangener Woche ihren Betrieb wieder aufgenommen. Durch Einwirkung von neuzeitlichen Maschinen und größeren Umbauten kann die Ziegelei jetzt jeder Anforderung entsprechen. Es wurde durch die Eröffnung der Ziegelei wieder einer Anzahl Erwerbsloser Beschäftigung gegeben.

Wer hat Anspruch auf die Dollars?

Gera. Seit etwa einem Jahre ist auf einer hiesigen Bank ein größerer Dollarsbetrag deponiert, dessen rechtmäßige Eigentümer noch gesucht werden. Das Geld war dem Gemeinderat in Vogelsang (Andreas Gera) aus America zugeteilt worden mit der Weisung, das Geld sei an ein tausch- mässiges Ehepaar auszugeben. Die Frau soll Abkömmling eines vor Jahrzehnten in Vogelsang lebenden Wadda sein.

Gegen den Abbruch der Bahnstrecke Derenburg—Minsleben.

Derenburg. Die der Halberstadt—Blanken- burger Eisenbahngesellschaft gehörige Eisenbahnstrecke Derenburg—Minsleben ist bereits vor einer Reihe von Jahren als unrentabel festgestellt worden. Die von der Stadt Derenburg und anderer Seite erhobenen Beschwerden wurden vom Eisenbahndirektor als höf- licher ausfindiger Stelle abgewiesen. Dagegen wurde der Abbruch der Strecke verboten; so- weit er bereits eigenmächtig erfolgt war,

mußten die Schienen von neuem gelegt werden. Außerdem wurde der Bahn aufgehoben, im Herbst nächsten Jahr die von den Angehörigen in der Aderfabrik Derenburg dem Güterverkehr auf der Strecke aufzue- rhalten. Auch das an der Strecke anstehen- den Derenburg und Elstedt liegende Ueberland- werk Derenburg behielt seinen Güterverkehr. Jetzt ist die Halberstadt—Blankenburger Eisenbahngesellschaft erneut mit der Absicht hergetreten, die Strecke abzubrechen, weil die Kosten für die Unterhaltung der Strecke in seinem Verhältnis zu den Einnahmen aus dem beschränkten Güterverkehr ständen.

Kartoffelnachfrage aus England und Frankreich.

Gebesserte Preise. — Das Einmieten lohnte.

Gründung eines Altmärktischen Markenbutterverbandes.

Stendal. Nachdem die Vorarbeiten zur Gründung eines altmärktischen Markenbutter- verbandes abgeschlossen waren, fand die Gründungsversammlung in Stendal statt. 28 Markenbuttermolkereien der Altmark nahmen daran teil, ferner waren anwesend Vertreter der Landwirtschaftskammer. Nach dem stimmungsbildend Dr. Dr. Amis auf die Bedeutung des wirtschaftlichen Zusammen- schlusses hingewiesen und die Forderung nach einheitlicher Qualitätsware gestellt hatte, ergriff Dr. Rheinberger das Wort zu einigen Ausführungen über die Aufgaben und Ziele des altmärktischen Markenbutterverbandes. Er stellte seine Forderungen aus. Eritens hervorzuheben, stets gleichbleibende Quali- tät, damit sich die Verbraucherschaft davon überzeugen, daß es sich bei der altmärktischen Markenbutter tatsächlich um ein erstklassiges Erzeugnis handelt und zweitens muß eine enge Zusammenarbeit der Markenbutter- molkereien stattfinden. Eine Arbeitsorgani- sation in der Altmark hält Dr. Rheinberger nicht für angebracht, da in der Altmark der Schwerpunkt des Markenbuttergeschäftes auf der Eisenbütteler liegt. Es soll vielmehr eine intensive Gemeinschaftswerbung erreicht werden, um die altmärktische Markenbutter den mitteldeutschen Hausfrauen näher zu bringen. Von vornherein müssen entsprechende Zusammenkünfte der Erzeuger von Ständbarem anzuhalt gebracht werden.

Kommen die Glasblüthenwerke wieder in Betrieb?

Zeuchern. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sind bei der Stadtverwaltung Zeuchern mehrere auswärtige Unternehmen vorläufig genehmigt und haben Verhandlan- gen abgeschlossen, um einen Teil der Fabrik- anlage der Glasblüthenwerke Zeuchern. Ver- ständlich waren die Ubrglaserwerke Zeuchern. Die Glasblüthenwerke Zeuchern angekauft. In den beiden Ver- tragsunterlagen wurden etwa 300 Arbeiter beschäftigt. Neben den Ubrgläsern fertigen

die Glasblüthenwerke Glaswaren aller Art, von Blüthen bis zu den teueren Sorten- stücken. Später wurden die Werke von den Präfektionswerken Glasblüthen abgenommen, mußten aber infolge der immer schlechter werdenden Wirtschaftslage, die einen Abwag- mangel nach sich zog, im Sommer 1926 still- gelegt werden und gerieten in Konkurs. Der Staatsbankrott in die Österrische in Dresden. Wenn die gegenwärtig ge- schlossenen Verhandlungen zu einem gütli- chen Abgleich kommen, dürfte in Zeuchern die Ubrans große Arbeitslosigkeit etwas be- bessert werden, da die Ubrglaserwerke Eröffnung der Werke 100 bis 150 Arbeiter Be- schäftigung finden dürften.

Einigung in der sächsisch- thüringischen Webindustrie.

Greiz. Die Vorkarrieren in der Web- industrie, betreffend die Gehälter der kaufmännischen und Betriebsangestellten, haben jetzt zu einer Einigung geführt. Die Löhne werden um 4,5 v. H. abgebaut. Die Verträge sind bis zum 30. 33 und 32 RM. wie bisher bestehen.

Rache für die Wahlmiederlage.

Utenhof. In unserem herrlichen, an der Bode gelegenen braunschweigischen, etwa fünfzehnhundert Einwohner großen Orte sollte bisher die Unparteilichkeit die Ubrerschaft. Aber bei den nächsten Gemeinderatswahlen die Bürgerlichen mit 5 zu 3 Stimmen. Als Gegenmaßnahme wollen die Sozialdemokraten einen Stimmzettel anbringen.

Aufwurf zur Vertiefung der Arbeitszeit.

Magdeburg. Der Magistrat der Stadt Magdeburg erwägt gemeinsam mit der In- dustrie- und Handelskammer, Handels- kammer und dem Ortsausschuß der Gewerks- chaften einen Aufwurf an die Magdeburger Wirtschaft zur Vertiefung der Arbeitszeit. Insofern da, wo die Vertiefung der Arbeits- zeit durchführbar ist, sollte sie unverzüglich durchgeführt werden, denn sie verbürge eine sofortige Hebung der Lebenshaltung einer großen Zahl von Volksgenossen, die neu ein- gestellt werden können und bedeute eine so- fortdige Entlastung der öffentlichen Finan- zen, damit wiederum auch der Wirtschaft.

6 Grad Frost.

Siege. In der Nacht zum Dienstag letzte hier wieder starker Frost ein, der alle Stämme mit Eis überzog. Das Thermometer zeigte frühmorgens 6 Grad Räte.

Goddula. (Die Persönlichkeit der Toten), die am Donnerstag mittig unter- halb der Jahre Goddula-Bella aus dem Wälder der Saale gezogen wurde, konnte leicht festgestellt werden. Es handelt sich um die 53 Jahre alte Frau Margarete Stephan aus Weimar. Sie ist aus Langsa gebürtig und weilte bei ihrer Tochter in Freyburg zu Weis- lich. Nach von ihr wurden unterhalb Nis- mits gefunden; da die Frau zum Schwermut neigte, ist freiwilliger Tod als sicher anzu- nehmen.

Altbewährt bei Störungen der Verdauungs- und Harnorgane und bei Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Diabetes)



STAAHL-FACHINGEN

Berlin 208 W., Wilhelmstr. 55. Erhältlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen sowie in Halle bei Helmbold & Co., Leipziger Str. 104, und Carl Schöndorfer, Wilhelmstr. 17.

Das Wagnis der Hanna Leutgeb der Roman einer tapferen Frau von Philipp Berges

(17. Fortsetzung)
Copyright by Karl Duncker Verlag, Berlin

Karl-Otto war inzwischen durch eine ganze Reihe prominenter Weinloale gerast, vom Palmengarten zum Keller des Wömers, vom Zeisshaus zum Gambler am Eisenheimer Tor, aber nirgends traf er das gesuchte Paar an. Endlich laute ihm sein Jüngling aus neue, daß er vor dem Hause des Regimentsrates warte müße. Die einzige Möglichkeit wäre, daß Albertus sie durch irgendeine teuflischen Künste oder Verprechungen in seine Wohnung verschleppt hätte.

Im Bewußte, einen Wagen zu bestiegen, wurde Karl-Otto von einem jungen Mädchen angehalten, das er zuerst gar nicht erkannte.

„Sprechen Sie Fräulein Dr. Leutgeb?“ fragte sie leise.

Der Baron fuhr herum, als habe er einen Schlag erhalten. „Ja, ich bin Sie. Wieviel wissen Sie es und wer Sie?“

„Amen Sie mich denn nicht?“ fragte das Mädchen. „Ich bin Almine Danien, die Privat- sekretärin des Regimentsrates Albertus.“

Karl-Otto erkannte sie. Er hatte sie ein- mal in der Begleitung Hannas gesehen.

„Nach, Fräulein Danien, was wissen Sie von Hanna?“

Almine begann zu weinen. „Verzeihen Sie, Herr Baron, daß ich die Tränen nicht zurück- halten kann.“

„Ich weiß alles“, rief Karl-Otto. „Hanna hat mir erzählt, daß Sie Ihrem Chef nahe seien. Und wie ist es jetzt?“

„Er ist hinter Fräulein Hanna her. Wie ver- rückt. Und was Sie betrifft, ich weiß nicht, wo- mit er Sie an sich gezogen hat. Sie konnte ihn doch sonst gar nicht leiden. Aber oft und heute hat sie ihn dreimal aufgerufen und war jedesmal eine Stunde da.“

„Und heute abends? Wissen Sie etwas?“ fragte der Baron.

Nach nahm der Baron abermals seinen ver- stellten Vorhang in der Vorhalle der Villa ein. Die Mädel hatte er Glück. Der Regimentsrat hupte ein paar mal, trat aus und nötigte auch Hanna zum Verlassen des Wagens.

Aus dem Garten kam ein Diener, öffnete die Pforte und fuhr das Auto in den Hof.

Hanna hand noch auf der Straße und richt ihren Schritt auf den Boden.

„Das ist gegen die Verabredung“, rief sie mit Tränen in der Stimme. „Sie sollten mich nach Hause bringen!“

„Keine Spur“, sagte der Regimentsrat. „Ich hatte darauf bestanden, daß du noch ein paar Stunden gemüßig mit mir bist und deinen Scheck in Empfang nimmst! Komm!“

„Hanna!“ rief sie plötzlich eine Stimme.

Karl-Otto sprang in den Vorhof der Tor- laterne.

„Habe Sie net gehört, daß die Junga Dam' nach Hause will?“ rief er mit dem Hintern da- gegen.

„Hanna, steh mir, was hoch drohen Sie den- oder mit mir? He? Ich bring dich nach Hause!“

„Aber Hanna war keines Wortes mächtig. Albertus begann eine Unbesonnenheit. Er unerschütterte den habsburgischen jungen Sport- mann. „Sie haben hier gar nichts zu be- haupten“, sagte er, und hob drohend den Kopf. „Geben Sie den Weg für mich und die Dame frei!“

In diesem Augenblick traf ihn ein mit voller Wucht geführter Rinnhofen Karl-Ottos. Der Regimentsrat fiel um, ohne einen Laut von sich zu geben.

Karl-Otto erzählte Hanna am Damengelenk nach, was er gesehen hatte. Er ließ nicht über die Straße hinauf und hielt an der Ecke ein Auto an. „Dolgraben 18“, rief er, ob er die Tür aufschloß.

Hanna sank ganz in sich zusammen. Ihr Kopf ruhte sich auf den Knien. Ein Gefühls- erdbeben schüttelte sie, dem sie sich auseinanderreißen ließ. Sie blühte noch keine Berührung ge- habt; Ohnmacht.

Warum schwieg Karl-Otto? Hielt er sie für schuldiger, als sie war? War er empört über ihre Intrigue? Denn sie hatte ja das Ver- sprechen, das sie ihm gegeben, gebrochen.

Endlich ludte sie seine Hand. „Ja, wäre nicht mit ihm hineingegangen“, schluchzte sie.

Dem jungen Baron wurde es warm ums Herz. Die harte Hanna meinte! Zari legte er seinen Arm um sie und drückte ihren Kopf an seine Brust.

„Sie ruhig, Mädchen, ich kann überhaupt gar nichts Schlimmes von dir denken! Aber wie ist das alles kommen?“

„Albertus hat mir hunderttausend Mark für die Freie verprochen.“

„Und die sollst du dir in der Nacht bei ihm abholen?“

„Ja.“

„Mit Speck kässt man Mäuse! Aber was hätte ich gemacht, wenn ich net gekommen wäre, Hanna?“

„Ja, wäre davorgegangen.“

„Wäre nicht da und zum Davonlaufen, ich schwach gewesen“, sagte Karl-Otto leise. „Der Mann hatte dich doch schon fast hypnoti- siert!“

Dann ergrübelte, Sie sah, daß Karl-Otto recht hatte.

Vor der Tür sagte der Baron: „Du müßt schon entschuldigen, daß ich mit hinaus kom- me. Ich kann ja gleich wieder gehen. Aber da ob- bei dir liegt ein Telegramm, daß du in meiner Gegenwart noch lebe müßt.“

Hanna fuhr die Hände hinauf. Von einem Telegramm wußte sie nichts. Von wem? Praxie es Gutes oder Böses?

Sie las und wollte ihren Augen nicht trauen. Karl-Otto, der da geknarrt lächelnd neben ihr stand, telegraphierte aus Erfurt:

„Mir dem Flug von Leipzig nach Frankfurt hier heute geschick. Fuhr mit Eisenbahn weiter und erhalte dich heute Uhr am Bahnhof. Aufbause glücklich gelöst. Vorläufig 20000 Mark zu unserer Verfügung. Karl-Otto.“

Hanna lag an den Hals ihres Fremden. „Hast das noch, Karl-Otto? Kann das noch sein? Wie hast du das fertig gebracht?“

Verhandlungen im Braunkohlenbergbau.

Die Verhandlungen über eine anderweitige Regelung der Arbeit im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau wurden am Dienstag in Halle fortgesetzt.

Ergebnis der Betriebsräteahlen in der mitteldeutschen Braunkohle.

Die Arbeitnemervereinigungen im mitteldeutschen Bergbau (national) beteiligte sich in diesem Jahre an den Wahlen in 33 Betrieben.

Der 50 Mill.-Elektroauftrag.

Die Verhandlungen über die Elektrifizierung der Strecke Augsburg-Ingolstadt sind bis auf einige Formalitäten zum Abschluss gekommen.

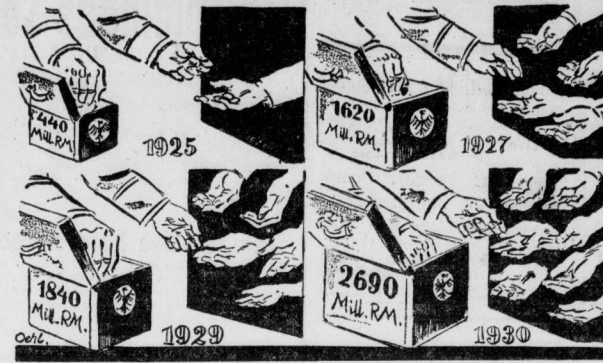
Amerikas Weizenüberschuss für Europa?

Nach einem Rundbrief aus Washington soll das Farm Board beschließen haben, die während der Saisonmarkt mit einem Überschuss von 50 Prozen. nach Europa zu verkaufen.

30-jähriger Jubiläum des Vereins für Schiff- u. Kohlen- u. Gas- u. Anst.-Ges. am 22. April.

Die Gesellschaft wird auf das 600.000 RM. betragende Kapital eine Dividende von 4 (i. d. S. 3 Prozen.) verteilen.

Die finanzielle Laft der Arbeitslosigkeit.



Veranschaulichung der Aufwendungen von 1925 bis 1930. Die Arbeitslosigkeit ist im Laufe der letzten Jahre aus einem sozialpolitischen und volkswirtschaftlichen in immer höherem Maße auch in reinem finanziellen Problem geworden.

Kestner's Kreditkassette vom 21. April

Amlich folgendes Briefe: Streiche und Verlusten für 1000 kg. Imit für 100 kg. Kasse in: Waisen, mährische, ...

Waggeber's Kreditkassette vom 21. April

Amlich folgendes Briefe: Streiche und Verlusten für 1000 kg. Imit für 100 kg. Kasse in: Waisen, mährische, ...

Kestner's Kreditkassette vom 21. April

Amlich folgendes Briefe: Streiche und Verlusten für 1000 kg. Imit für 100 kg. Kasse in: Waisen, mährische, ...

Kestner's Kreditkassette vom 21. April

Amlich folgendes Briefe: Streiche und Verlusten für 1000 kg. Imit für 100 kg. Kasse in: Waisen, mährische, ...

Waggeber's Kreditkassette vom 21. April

Amlich folgendes Briefe: Streiche und Verlusten für 1000 kg. Imit für 100 kg. Kasse in: Waisen, mährische, ...

Waggeber's Kreditkassette vom 21. April

Amlich folgendes Briefe: Streiche und Verlusten für 1000 kg. Imit für 100 kg. Kasse in: Waisen, mährische, ...

Berliner Börse vom 21. April

Table listing stock market prices for various companies like Dtsch. Westerb., Anhalt-Anst.-Lösungs-Ges., etc.

Table listing stock market prices for companies like Daimler-Benz, Dtsch.-Atlant. Tel., Deutsche Asphalt, etc.

Table listing stock market prices for companies like Glückauf-Ges., G. Goerdert, H. Goldschmidt, etc.

Table listing stock market prices for companies like Anscawer, Sächs. Gashst., Saline Salzgitter, etc.

Freitag

SÄRGE

in allen Größen und Preislagen

Max Otto

Tischlermeister
Fernruf 2262
Reichhaltiges Lager!

Höchlichen Dank allen denen, für die zu meiner Silberhochzeit in so reichem Maße erwiehnten Glückwünschen und Geschenken. Auch dem Vaterländischen Frauenverein und dem Knappenerwerb Verein für erhaltenen Geschenke sei herzlich gedankt.

Ernst Gatschke und Frau
Frankleben, den 16. April 1931.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Emilie Becker geb. Georg in Bad Dürrenberg, allseitigen Eintrages unter der Firma Paul Becker in Bad Dürrenberg, Weihenstepfstraße 2, betriebenen Baugeschäfts, ist neuer Gläubigerverammlungstermin zur Verhandlung und Beschlußfassung über die Einleitung des Verfahrens mangels Masse auf den 7. Mai 1931, 9 1/2 Uhr im Amtsgericht Zimmer 32 anberaumt.

Merseburg, den 17. April 1931.
Das Amtsgericht.

Gelegenheitskauf
auf die für Brautleute, auf erhaltenen Schlafzimmern, Küche und Einzelmöbel zu verkaufen
Birkenstraße 11.

Gesucht
wird für sofort oder 1. Mai ein etliches, feines Mädchen v. Lande für Küche und Haus, welches schon in Küche feine Arbeit verrichtet hat. Bezahlung ist vereinbart. Näheres bei Frau M. B. in der Bismarckstraße 7, 8.

Ein Waggon
frische
Räucherwaren

ff Brotbacklinge . . . Pfd. 28,-
ff Fettbacklinge . . . Pfd. 30,-
ger. Schellfisch . . . Pfd. 35,-
ger. Getreide . . . Pfd. 35,-
vom. besonders billige Fischmarinaden

Niedermeier G. m. H.
Burgstraße 13

Fernruf 2216
gestr. 1871

LETZSCHOLDT

DACHDECKERMEISTER
MERSEBURG
LINDENSTRASSE 1

Anlage und Prüfen von Blitzableitern — Zugelassen von der Städte- u. Land-Feuersozietät — Anschläge kostenlos

Wissenschaftliche Vereinigung
Donnerstag, den 23. April, 20 1/2 Uhr
in der Aula des **Dominikanums**
Vortrag des Herrn Oberbürgermeisters
Dr. Kaminski, über
„Das deutsche Drama
im 20. Jahrhundert“
Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 75 Pf.,
für Schüler 25 Pf.

Nach dem Vortrag gemütliches Zusammen-
sein im **Müllers Hotel**.

**Empfehlungs-
Anzeigen
von Gaststätten**

Ausgangspunkte usw. für die Freitag-Ausgabe bitten wir uns frühzeitig zu überschreiben. Je eher wir den Text haben, um so mehr Sorgfalt können wir auf die satztechnische Ausführung legen.

Merseburger Tageblatt

Om mani padme hum

nur Donnerstag, 23. April im Union Theater (nachm. 5 u. abends 8.30 Uhr)
0.70 bis 1.80 Mk. Vorverkauf: Buchhandlung Vauth

Lichtspielhaus Sonne

Am Donnerstag die große Militärmotiv!



Der falsche Feldmarschall
Felix Baurin der originellste Komiker der im Lustspiel und in der Komödie der Filmwelt des deutschen Breitschiffen eine unbedingte Pops-Armee! Außerdem spielen: Ise Matzen, Harry Frank, Willi Bendow u. a. m. in dem — besten Militärmotiv der Saison
Anfang 9.30 Uhr, 8.10 Uhr, Sonntag 4 Uhr, 5.30 und 8.10 Uhr.

Freitag

?

**Aus Deutscher
Anzucht**
Kopfflat, Gurken, Radishes, Champignon bei
Albert Trebitz
Blumenhaus an
Gothardstr. 3
Blumenhaus
Bismarckstraße 73.
Fernruf: 2185.

D.H.V.
Ortsgruppe
Merseburg

Edmund Kleinschmitt spricht morgen
Donnerstag, 20.15 Uhr im kleinen
Saale des Kasino über:
**Durch Werkstätten und Gassen
dreier Erdteile!**

Gäste willkommen!

**Gebrachte
Räder und
Fahrräder
mit kleinen
Schönheits-
schleifen** (nicht
abnehmbar)
Preis, sehr
billig zu ver-
kaufen. Auf
Wunsch Zah-
lungsverlei-
terma.
Emil Schäfer.
Juch.
Alex. Weiler
Fahrradhaus,
Merseburg,
Bahnhofstr. 17
Geogr. 1892.

SARRASANI

in Sachsen festgehalten!

Sarrasani Jubiläumsprogramm ist eine derartige Leistung, daß sich eine ganze Anzahl sächsischer Städte um ein Jubiläumsgastspiel Sarrasani bemühen! Deshalb wird Sarrasani noch länger in Sachsen festgehalten! Er gastiert erst vom 2. bis 8. Mai in Halle-S.

Paul Nitz
Uhrmachermeister
Telephon 2319
Uhren- und Gold-
warenhandlung.

Klubfellel
große Auswahl
Möbel-Hornisch
Delgrade 1
Veränderungshalber
verkaufte sofort neu
in Bismarckstr. 19
gelegen

Wohnhaus
mit reich, Substanz,
große Zimmer, feine
St. Holz, Sch. u.
Gemälde.
Emil Reibitz.

Arbeitspferd
ganzjährig, fruchtig,
dünn, gut, billig
zu verkaufen.
Bismarckstr. 15,
Hofmeister

kleine Anlagen
immer erfolgreich

Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt)
Hallerstraße 4
Filiale Gothardstraße 38

liefert gut, umgehend und zu angemessenen Preisen

Drucksachen
für den täglichen Bedarf, für Industrie, Behörden und Private

ADCA
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig
Bilanz per 31. Dezember 1930

Aktiva	R. &	Passiva	R. &
Kasse u. Guthaben bei Notenbanken	14 118 264,43	Aktienkapital	40 000 000,—
Schecks, Wechsel u. unv. Schatzanw.	61 000 828,84	Reserven	11 000 000,—
Notenguth. bei Banken, Bankf. u. Rep. u. Lombards	41 835 854,41	Kreditoren	348 752 216,98
Vorschüsse auf Waren	3 799 332,30	Akz. u. B.	28 789 838,75
Eigene Wertpapiere	70 402 672,59	Aktive u. B.	30 622,40
Kontokorrentguth.	8 242 546,10	Reingewinn	2 307 461,62
Dauernde Beteiligungen bei Banken	5 018 091,90		
Dauernde Beteiligungen bei Banken	5 333 260,99		
Debitoren in laufender Rechnung	204 189 737,26		
Arzt- und Beteiligungs-Debitoren	R. & 9 649 846,40		
Bankguth. u. d. B.	16 296 000,—		
Spende Immobilien	1 231 000,—		
Möbel	1 000,—		
	430 890 139,75		430 890 139,75

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1930

Soll	R. &	Haben	R. &
Strom- und sonstige Abgaben	2 038 227,03	Vortrag aus 1929	254 842,19
Wahlberechtigten-Beiträge	1 330 038,15	Zinsen, Wechsel und Divid. Provisionen	10 152 334,79
Gebäude- und Handlungskosten	14 630 342,02	Dauernde Beteiligungen	8 990 147,50
Reingewinn	2 307 461,62		348 752,29
	19 796 089,72		19 796 089,72

SALAMANDER FUSSARZT
da gibt es keine Fussbeschwerden mehr
ALLEINVERKAUF:
Ehrentraut, Kreishaus
Führendes Qualitäts-Schuhgeschäft



Krank schreiben gibt's nicht!
Tragen Sie von heute ab

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig
Am 22. April d. Js. ab gelangen die Gewinnanteilscheine Nr. 13 unserer Aktien mit 5% =

RM. 1.— zu den Aktien über je RM. 20.—
RM. 5.— zu den Aktien über je RM. 100.—
RM. 50.— zu den Aktien über je RM. 1.000.—

Abt. 10%, Kapitalertragsteuer zur Einkommen- u. in Leipzig oder bei einer unserer Niederlassungen.

Leipzig, den 21. April 1931.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Wohnungsauslosung
1. Klasse 37. Preussisch-Südpreuss. (283. Preuss.) Staats-Lotterie
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede geogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Kufe gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

2. Ziehungstag 21. April 1931
In der heutigen Vermittlungssitzung wurden Gewinne über 300 Mk. gezogen

6 Gewinne zu 5000 Mk. 2387 119786 313977
4 Gewinne zu 3000 Mk. 104982 237382
8 Gewinne zu 2000 Mk. 105281 197948 346006

394227
20 Gewinne zu 1000 Mk. 43682 118785 123896 173774
176219 227285 243583 252024 302259 302278
40 Gewinne zu 800 Mk. 2698 44989 79266 82018
96628 119704 129758 198403 232262 252591
263262 32905 386129 338190 348614 382471
357891 369891 369224 387897

114118 150 000 150 619 31605 42354 60094
71885 83441 121709 229291 129205 139666
133925 164151 204953 217392 248739 288276
284236 298144 317889 318488 318482 364586
308154 379540

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 300 Mk. gezogen

2 Gewinne zu 50000 Mk. 23490
4 Gewinne zu 10000 Mk. 67281 309294
3 Gewinne zu 5000 Mk. 27021
4 Gewinne zu 3000 Mk. 110745 399220
6 Gewinne zu 2000 Mk. 140105 274267 337135 347984

30 Gewinne zu 1000 Mk. 16281 18848 27717 36321
16079 21317 220661 238279 247278 278182
343101 369067 365262 380769 393009
393009 393009 393009 393009 393009 393009

117438 156287 183063 206820 234039 238376
256631 305236 31545 333065 364477 383054
50 Gewinne zu 500 Mk. 18684 22843 28331 321154
72847 118830 126502 148425 168971 170784
172350 180194 191875 218575 219891
225427 251887 258111 270336 277996 298106
308040 320842 322073 337953 349009 363160
368203